



Africa's People

Africa's Power e.V.



Bericht: Besuch Fahiako im November 2018

Ende letzten Jahres war unsere Kollegin Verena Wolbring gemeinsam mit zwei Mitgliedern des ghanaischen Partners Youth Advocates Ghana (YAG) in Fahiako, um Gespräche mit den Dorfbewohner*innen zu führen und um das Baugrundstück (4 Hektar groß) für die Schule zu besichtigen. Dem vorausgegangen ist ein Meeting mit YAG-Vertretern, bei dem das Bauvorhaben konkretisiert und über die Möglichkeiten der Kostensenkung für den Schulbau diskutiert wurde. Auf der Grundlage von Erfahrungen einiger unserer Mitglieder, schlugen wir vor, dass der Bau aus Lehmziegeln statt Beton erfolgen sollte. Die Ziegel können dabei aus der roten Erde vor Ort von den Dorfbewohner*innen selbst hergestellt werden. Nach dem Trocknungsprozess werden daraus die Mauern errichtet, die durch Stahlträger als Stützen an den Ecken und über Türen und Fenster stabilisiert werden. Mit diesem Vorschlag im Gepäck fuhr die Gruppe nach Fahiako. Der steinige und unebene Weg zum Dorf zeigte sich auch diesmal wieder als sehr mühsam und schwierig zu befahren. Da lediglich Kleintransporter und keine LKW den Weg bewältigen können, stellt die Straße einen der Hauptgründe für die hohen Baukosten in den bisherigen Angeboten dar. Das bedeutet ein Vielfaches an Transportkosten für das Baumaterial, die Maschinen und die Arbeiter.

Im Dorf angekommen wurden sie herzlich empfangen. Nach einem kurzen Kennenlernen der Familie, deren Großmutter das Land für das Schulgebäude zur Verfügung gestellt hat, wurden sie vom Vater der Familie, einem Upcoming Chief, zum Gelände geführt. Aufgrund seiner Größe ist das Gelände mehr als ausreichend für das Schulgebäude, sodass auch über spätere Projekte, beispielsweise ein Schulgarten, nachgedacht werden kann. Auf die Frage hin, ob die Möglichkeit bestünde, dass die Dorfbewohner*innen die Ziegel für den Bau selbst herstellen könnten, war die Antwort des Upcoming Chief ein klares Ja. Die Menschen im Dorf sehnen sich nach einer Schule und sind gerne bereit alles ihnen Mögliche zum Bau der Schule beizutragen. Das macht auch deutlich, dass die Dorfbewohner*innen den Schulbau als ihr eigenes Anliegen begreifen, in das sie zu investieren bereit sind.

Während des Gesprächs vor dem, nach der Vermessung wieder stark überwuchertem Land, kam es zu einer Begegnung mit zwei Jungen von circa sechs und zehn Jahren. Einer der beiden Jungen aus Fahiako, die an diesem Tag ganz offenbar nicht in der Schule gewesen waren, berichtete, dass er nur heute nicht, der andere, dass er nie zu Schule gehe. Der Junge, der für gewöhnlich die Schule besucht, hat einen Schulweg von zwei Stunden, den er morgens und abends über die eingangs erwähnten kaputten Wege gehen muss.

Aufgrund eines Regeneinbruchs gestaltete sich der Rückweg besonders schwierig. Nur mit Mühen und mehreren Anläufen konnte die Steigung zur nächstgelegenen befestigten Straße überwunden werden. Gerade während Regenschauern, die in der Eastern Region Ghanas quasi das gesamte Jahr über möglich sind, sind die Wege nur schwierig zu bewältigen und stellen für Kinder und Jugendliche gefährliche Hindernisse dar.



Africa's People
Africa's Power e.V.





Africa's People
Africa's Power e.V.





Africa's People
Africa's Power e.V.

